

Doppelhaushalt 2010/2011 verabschiedet - Grüne legten 450T€ Sparpaket vor -

Die Kommunen landauf, landab beklagen wegbrechende Einnahmen und steigende Ausgaben. Die Ursachen sind vielfältig: teils der Wirtschaftskrise geschuldet, teils den steuerpolitischen Entscheidungen des Bundes, teils aber auch hausgemacht in der Kommune. Es tröstet uns nicht, dass Schöneck sich mit seinen Haushaltsproblemen in guter Gesellschaft befindet.

Daher schlugen wir in den Haushaltsberatungen Vorschläge für Einsparungen und Einnahmeverbesserungen in Höhe von 450 T€ vor. 292 T€ davon konnten gemeinsam mit den Stimmen der SPD durchgesetzt werden.

Unpopuläre Maßnahmen waren angesichts der Situation nicht zu vermeiden. Ein Auszug:

Maßnahme	Haushaltsverbesserung
Verzicht auf Umgestaltung des Büdesheimer Rathausvorplatzes	45 T€
Verzicht auf Anschaffung eines weiteren Bauhof-Transporters	30 T€
Spielplatz auf dem Wald für 80 T€ statt 115 T€	35 T€
Kein baulicher Schallschutz am Bürgertreff Kilianstädten	65 T€
Erhöhung Hortgebühren um 20€ / Monat (siehe Extra-Seite)	12 T€ p.a.

Nicht durchsetzen konnten wir z.B. kostendeckende Friedhofsgebühren (ca. 90 T€) oder die Streichung von Subventionen für Beleuchtungs- und Gesangsanlagen (ca. 3 T€).

Terminhinweise: Windkraft & Zukunftswerkstatt

Eine Diskussion über **Windenergie** findet
am Dienstag, den 20. April um 20:00 Uhr

im Bürgertreff Kilianstädten statt. Gastredner ist Detlef Matthiessen, Landtagsabgeordneter und Energieexperte aus Schleswig-Holstein. In seinem Vortrag „Der Beitrag der Windenergie zu 100% erneuerbaren Energien“ geht er auf deren Potential an der See und im Binnenland ein. Matthias Zach, Bürgermeister von Niederdorfelden und Klaus Böttcher, Mitglied der Regionalversammlung erörtern die Situation im Main Kinzig Kreis.

Bitte merken Sie sich auch schon mal den nächsten Termin unserer **Zukunftswerkstatt** vor.

Am Sonntag, den 29. August, 10 bis 14 Uhr

wollen wir Wege zu einer nachhaltigen Haushaltspolitik in Schöneck diskutieren. Wir stellen Fragen wie:

- Welche finanzielle Mindestausstattung benötigt die Gemeinde?
- Welche Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung gibt es?
- Wo können Synergien genutzt werden?
- Auf welche lieb gewonnenen Leistungen müssen wir ggf. alle künftig verzichten oder dafür bezahlen?

Mitstreiter willkommen:

Wollen Sie Grüne Politik unterstützen, kommen Sie zu unserer Grünen Runde an jedem ersten Mittwoch des Monats, im Paulaner (am Kilianstädter Bahnhof) um 20.00 Uhr.

V. i. S. d. P.  Schöneck
www.gruene-schoeneck.de

Grüne Neuigkeiten aus Schöneck



Wir freuen uns, dass es

am Sonntag, den 18. April, 11:00 Uhr

endlich so weit ist: Nach langer Vorlaufzeit wird am Galgenberg von der Hessenenergie und Enercon die erste Schönecker Windkraftanlage feierlich eingeweiht.



Während die Großen sich von den Projektierern die High-Tech-Anlage erklären lassen können,



können die Kleinen bei uns schon fast traditionell ihre eigenen Windräder basteln.



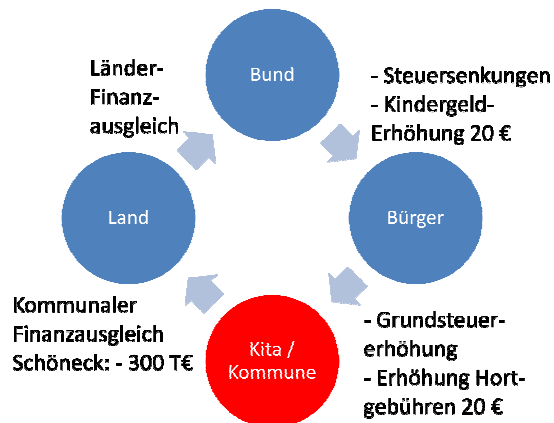
**Ökologisch - Sozial
Kompetent - Innovativ**



Erhöhung Hortgebühren um 20 €: Korrektur des „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“

Ausgerechnet wir Grünen haben eine Erhöhung der Hortgebühren um 20 € ab dem Schuljahr 2010/2011 durchgesetzt. Warum? Weil wir eine Fehlsteuerung des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes korrigieren wollen.

Denn zur „Finanzierung“ ihrer Wohltaten griffen die schwarz-gelben Regierungen über den kommunalen Finanzausgleich in die Kassen der Gemeinden. Allein Schöneck fehlen dadurch ca. 300 T€ pro Jahr.



Das Geld für die Kindergelderhöhung in Höhe von 20 € seit dem 01.01.2010 wäre besser direkt in die Betreuungsinfrastruktur investiert worden. Das Gegenteil findet durch den oben beschriebenen Kreislauf statt. Den Kommunen, als Träger dieser Infrastruktur wurden Mittel entzogen. Diesen Fehler wollen wir korrigieren.

Weiterhin streben wir perspektivisch an, die Schülerbetreuung durch Ganztages Schulen zu ersetzen. Dadurch könnte die Betreuung durch integrierte pädagogische Konzepte ersetzt werden.

Studie kommunale Klimaschutzmaßnahmen und Klimabündnis beschlossen

Der Klimawandel macht wegen der Finanzkrise keine Pause. Oder wie Greenpeace es ausgedrückt hat: „Wäre die Welt eine Bank, dann hätten wir sie längst gerettet!“

Groß war daher die weltweite Enttäuschung und Empörung Ende vergangenen Jahres nach dem Scheitern des Kopenhager Klimagipfels. Der schwarze Peter wurde zwischen Europäern, Amerikanern und Chinesen oder Indern hin und her geschoben. Doch das bringt den Klimaschutz nicht voran!

Umso mehr sind wir vor Ort gefordert!

Einiges ist hier in Schöneck in den vergangenen Jahren bereits passiert, vor allem bei der Erzeugung von Sonnen- und jetzt auch von Windstrom. Doch das reicht bei weitem nicht aus.

In einem gemeinsamen Antrag von SPD und Grünen wurde in Schöneck daher am 25.03. die Durchführung einer Studie zu kommunalen Klimaschutzmaßnahmen beschlossen.

Die ermittelten Maßnahmen sollen nach ihrer Effektivität priorisiert und anschließend abgearbeitet werden. **Durch welche Maßnahmen erzielen wir pro Euro Investition am meisten CO₂-Reduktion?**

Wir wollen die Schönecker Bürger durch die Gründung eines Klimabündnisses in den Prozess einbinden. Weiter soll die Charta "Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz" der hessischen Landesregierung unterzeichnet werden.

Schönecks CDU und FDP lehnten den Antrag ab.

Natur- und Hochwasserschutz: zwei Seiten einer Medaille

Die vermehrten Starkregenereignisse sind in Schöneck zu beobachtende Veränderungen des Klimas. Die Folgen mit überschwemmten Straßen und Kellern sind z.T. beträchtlich. Es sei erinnert an den Erlenbach in Büdesheim 1999, an die Dresdner Straße 2007, an die Marie-von-Oriola-Straße 2008 oder an die Rue d'Anould 2009.

Als Gegenmaßnahme müssen am Ort des Niederschlags wieder mehr Versickerungsmöglichkeiten geschaffen werden. Ganz nebenbei tut man damit auch der heimischen Tierwelt etwas Gutes: z.B. profitieren Bienen von der Vernetzung ihres Lebensraums durch Hecken und Blumen.

Im vergangenen Jahr wurden nun einige Maßnahmen umgesetzt: In Büdesheim wurde der Erlenbach renaturiert, und es wurden Benjes-Hecken angelegt.



Doch es bleibt noch eine Menge zu tun, z.B. am Bettenburger Bach in Oberdorfelden



oder mit der Schaffung von Vernetzungselementen in der ausgeräumten Agrarlandschaft, z.B. in Büdesheim.

